

Liebe Interessierte und Mitwirkende bei der AG Krieg und Frieden in der DBU!

Am 7. Januar fand das 11. Online-Treffen der AG mit ca. 12 Teilnehmenden statt.

Eine Woche später traf sich unsere Kerngruppe zu einem Rückblick und Ausblick.

Im Team der Kerngruppe können wir Dirk Harms begrüßen, während Jörg Laechelin ausgeschieden ist.

Wir sind derzeit zu dritt, Angelika Damien-Prignitz, Dirk Harms und ich, und könnten uns 1-2 weitere Kerngruppen-Mitglieder wünschen.

Zunächst ein Ausblick auf die kommenden Termine.

Zu allen diesen Veranstaltungen gilt unser ZOOM-Link:

<https://eu01web.zoom.us/j/69439813171?pwd=xI4TU7uWnig4IaVizWYxUGC5GDTotg.1>

Meeting-ID: 694 3981 3171, Kenncode: 683023

Am Montag, den 27. Januar 2025,

ist der nächste Abend für Friedens-Meditationen, die weiterhin am letzten Montag eines jeden Monats als ein Beitrag zur Friedensförderung durchgeführt werden könnten.

Dann findet auch wieder eine begleitete Friedens-Meditation **von 20.00 Uhr bis ca. 20.45 Uhr** statt, die diesmal aus dem buddhistischen **Nonnenkloster Anenja Vihara** im Allgäu angeleitet wird.

siehe auch: <https://anenja-vihara.org/>

Wir freuen uns, dass die Nonnen-Gemeinschaft unsere Einladung dazu angenommen hat.

Schaltet Euch bitte gerne dazu.

Am Dienstag, den 28. Januar 2025,

ist für 19.30-20.30 Uhr ein Gespräch mit der internationalen katholischen Friedensgruppe "Pax Christi" vorgesehen. Wir sind von der Generalsekretärin Esther Mydla für die Untergruppe "Kommission Aktive Gewaltfreiheit" dazu als buddhistische AG eingeladen worden.



<https://www.paxchristi.de>

https://www.paxchristi.de/meldungen/view/5282810984136704/Esther_Mydla_neue_pax_christi-Generalsekretärin

Leider konnten wir zuletzt keinen Kontakt mehr zu der Gruppe herstellen. Der Termin war uns jedoch zuvor bestätigt worden. Wir gehen also davon aus, dass das Gespräch stattfindet und dass wir unseren ZOOM-Link dazu verwenden werden. Bitte nehme gerne daran teil. Unsere drei-köpfige Kerngruppe ist auch dabei.

Wir wollen Pax Christi auch fragen, ob sie an einem gemeinsamen Aktionstag oder gemeinsamen Friedensmeditationen Interesse haben. Immerhin eint ursprüngliche Christen und Buddhisten die Lehre von der Gewaltfreiheit und der "Feindesliebe", wie diese Wikipedia Beitrag es auch darstellt:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Feindesliebe>

Übrigens:

In unserem Nachgespräch in der Kerngruppe tauchte das Prinzip "**Soziale Verteidigung**" wieder auf, über das wir schon in früheren Treffen gesprochen hatten. Hier einiges zur Erklärung dieses gewaltfreien Widerstands-Konzepts:

...auf Wikipedia:

https://de.wikipedia.org/wiki/Soziale_Verteidigung

... es gibt einen Verein dazu:

<https://soziale-verteidigung.de/>

... und auf YouTube diverse Videos:

https://www.youtube.com/results?search_query=Soziale+Verteidigung

... und ein Buch:

Pazifismus heute: Ein Gespräch über Alternativen zum Krieg in der Ukraine
Eine Schrift von Majken Jul Sørensen

In Zeiten von Krieg und Konflikten scheint Pazifismus für viele unvorstellbar. Doch Majken Jul Sørensen wagt die Gegenfrage: Wie können wir angesichts des Leids moderner Kriegsführung keine Pazifist*innen sein? In ihrer Schrift „Pazifismus heute“ entfaltet sie eine inspirierende Vision von Alternativen zum Krieg. Anhand konkreter Beispiele zeigt sie, wie gewaltfreie Aktionen und unbewaffneter Widerstand soziale und wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Besatzungsmächten unterbrechen können.

Dieses Buch ist eine wertvolle Ressource für alle, die die einzigartige Dynamik des gewaltfreien Kampfes verstehen und mitgestalten möchten. Mit 85 prägnanten Seiten lädt es dazu ein, die Argumente für Pazifismus neu zu durchdenken und zu einer Welt ohne Krieg beizutragen.

Bestelladresse: Bund für Soziale Verteidigung, Schwarzer Weg 8, D 32423 Minden, Tel. (49) (0)51/29456, 86 S., Preis 10 € plus Porto

.Pazifismus heute: Ein Gespräch über Alternativen zum Krieg in der Ukraine,

Artikelnummer: Bu52

Unser **12. AG-Treffen** soll online am **Dienstag, den 11. Februar 2025 von 19.00-21.00 Uhr** stattfinden. Mindestens ein Rundbrief kommt dann vorher.

Hingewiesen werden soll auch, auf Vorschlag von Dirk Harms, der auch Mitglied bei den Peacemakern ist, auf ein Treffen der deutschen und polnischen **Peacemaker zur aktuellen Lage in der Ukraine.**

Es ist für **Dienstag, den 18. Februar 2025 von 18.00-19.30 Uhr** geplant und offenbar kann jeder Interessierte daran teilnehmen. Siehe hier:



<https://hive.zenpeacemakers.org/networks/events/159565>

Es gibt auch den Hinweis auf einen Online-Kurs **“Sieben Friedens-Lektionen”** mit Dorle Lommatzsch und Rainer Seido Hühner, beide Mitglieder der deutschen Peacemakergruppe. Aus neurowissenschaftlicher und buddhistischer Sicht werden die Teilnehmer hier üben, die eigene Friedfertigkeit zu entwickeln.

Dieser Kurs wird vom 13. Februar bis 22. Mai 2025 von der Buddhistischen Akademie Berlin-Brandenburg angeboten: <https://buddhistische-akademie-bb.de/?p=4881>

Nun aber der Rückblick auf unser 11. Treffen,

etwas gemischt mit Gedanken aus unserem Kerngruppen-Treffen danach:

Mit einem einleitenden Textauszug erinnerten wir an das Wirken von Claude Anshin Thomas, dem Vietnam-Veteran, der ein Zen-Lehrer und Friedens-Aktivist wurde.

Dies sagt Wikipedia über ihn (besser auf Englisch):

https://de.wikipedia.org/wiki/Claude_AnShin_Thomas

https://en.wikipedia.org/wiki/Claude_AnShin_Thomas

Hier ein Vortrag von ihm im Tibetischen Zentrum Hamburg 2023:

https://youtu.be/v_cWnWyfXig Und ein Podcast mit ihm vom SRF:

<https://www.srf.ch/audio/perspektiven/claude-anshin-thomas-vom-soldaten-zum-zen-moench?id=600f6d2a-54ca-44b4-ba1e-aa1cad0b59a6>

Dann gingen wir unsere **Tagesordnungspunkte** durch und hatten dabei einen lebendigen und guten Austausch.

Länger sprachen wir beim 11. Treffen über einen Brief, den wir zuletzt weitergeleitet hatten, und der dazu anregte, Lokalpolitiker noch vor der Bundestagswahl dazu aufzurufen, sich der Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern an die Ukraine zu widersetzen. Dies wurde etwas kontrovers diskutiert, vor allem weil der Brief einige unklare Formulierungen aufweist und der Urheber des Schreibens unbekannt ist.

Trotzdem fügen wir den Brief hier nochmals an. Man könnte ihn ja auch persönlich umformulieren. (siehe PDF in der Email!)

Ich durfte - im Nachgespräch - von einem Vernetzungsangebot mit der ÖBR, der Österreichischen Buddhistischen Union, berichten, das allerdings noch vermittelt wird.

Wir dachten darüber nach, wie wir friedliche **Geh-Meditationen** als Beitrag buddhistischer Menschen bei Friedens-Demos oder auch losgelöst davon einsetzen könnten, sehen jedoch noch nicht so viele Kapazitäten aus der AG dafür.

In Berlin fand gelegentlich eine Geh-Meditation für den Frieden statt:
<https://buddhismus-deutschland.de/gehmeditation-fuer-den-frieden-eine-beruehrende-erfahrung-in-berlin-mitte/>

Wir überlegten auch, wie sich unsere AG oder buddhistische Praktizierende an den diesjährigen Ostermärschen beteiligen könnte. Auf jeden Fall wollen wir darauf hinweisen und zur Teilnahme ermutigen:
<https://www.friedenskooperative.de/ostermarsch-2025>

Angelika aus der Kerngruppe schlägt vor, dass wir Thich Nhat Hanh's Text "**Tief zuhören für den Frieden**" beim nächsten Treffen besprechen. Hier ist er bereits und zum Abschluss dieses Rundbriefes. (PDF in der Email!)

Bitte lese ihn bei Interesse achtsam durch, denn er kann uns schon jetzt in unserer Friedfertigkeit bestärken. Zudem können Passagen aus diesem Text als Gesprächsgrundlage für unseren Austausch beim 12. Treffen der AG Krieg und Frieden am 11. Februar 2025 dienen.

Herzliche Grüße,

Yesche U. Regel (Moderator der AG)
und die Kerngruppe der AG Krieg und Frieden